

**Strecke:**

Cartagena–Barrio Concepción–Castillo Atalaya–Cartagena, 5,5 km.

**Dauer:**

2,1/2 bis 3 Stunden.

**Höhenunterschied:**

höchster Punkt 246 m am Castillo Atalaya und niedrigster Punkt 40 m über dem Meeresspiegel am Ausgangspunkt.

**Schwierigkeit:**

Leicht. Sanfter Verlauf mit einem kurzen Aufstieg zum Castillo Atalaya.

**Empfehlungen:**

Die Route verläuft auf einem Rundweg von der Innenstadt um die Erhebung des Atalaya herum hinauf zur Festung und wieder zur Innenstadt zurück.

**STRECKE:**

Die Route beginnt an der Plaza de España und führt über die Calle Real, das Bett der Rambla de Benipila, welches man über die Brücke zwischen dem Marinemuseum und der Mauer des Zeughauses (Arsenal) überquert, bis zum Quartier Barrio de la Concepción. Am Ende der Calle Mayor, die das Viertel durchquert, erblickt man eine Kirche. Bei der Kirche biegt man nach rechts ab und gelangt zur Rambla des Barranco de Quitapellejos, welcher von den Bergen herabführt. Hier stellt man den Wagen ab, um einen Weg einzuschlagen, der entlang der Rambla (frühere Colada de Quitapellejos) führt. Bei einer gelben Lehmgrube angelangt durchquert man einen alten Zaun, worauf sich der Weg verzweigt und durch dichtere Vegetation führt. Hier wachsen Aleppokiefern, Weißdorn, Pflanzengras, Rosmarin, nachgepflanzte Gliederzypressen, sowie interessante Felsgewächse an den schattigen Hanglagen. Wir befinden uns in einer Rambla, einem trockenen Bachbett, durch das sich in Regenzeiten sturzartig Wassermassen ergießen können. Der Weg führt weiter nach Westen, die Sierra Pelayo zur Linken und die Festung Atalaya zur Rechten. An manchen Stellen verengt sich das Tal sehr, sodass man leicht den Weg



erkennen kann. Nach 15 Minuten Marsch gelangt man zu einer Öffnung mit kleinen Felswänden, die für den Klettersport hergerichtet sind. Die Vegetation ist recht dicht an dieser Stelle und etwas weiter, von einigen Lichtungen des Wäldchens aus erblickt man rechts in nordwestlicher Richtung auf halber Höhe am Abhang des Atalaya eine kuriose Felsformation. Drei Felsen, welche sich vom Steilhang in einem schwierigen Gleichgewicht abheben und als «Las Tres Marías» getauft wurden.

Wie man sich dem Gipfel des Collado del Castillo Atalaya nähert, verlieren sich schlagartig die Aleppokiefern. Man steigt nun ab in nördliche Richtung mit einem Ausblick auf das Umland, den Campo de Cartagena. Die Vegetation ändert sich und es begleiten uns nun Kräuter wie Rosmarin und Thymian, Weißdornbüsche, Pflanzengras und Zwergpalmen (*Chamaerops humilis*). Die Rambla verengt sich, während wir weiterhin zur Rechten die Festung Atalaya sehen. An einem leicht abschüssigen Gelände stoßen wir auf Schürungen alter Bergwerke von geringer Tiefe. Auf dem Talgrund erkennen wir die Absperrung einer militärischen Anlage. Der Pfad weitet sich zu einem Weg und wir finden uns wieder in der Begleitung von Kiefern. Wir gehen weiter westwärts parallel zur Absperrung. Man gelangt darauf zu den Gebäuden von Bda. Villalba, die man auf der ersten asphaltierten Straße auf rechter Seite umgeht. Nach 400 m gelangt man abwärts zu einer Rambla, bei der sich eine Einsiedelei befindet. Ein steiler Weg führt nun hinauf zur Festung Atalaya. Der Aufstieg dauert 20 bis 25 Minuten. Von der Festung aus bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die Stadt, den Hafen, das Umland von Cartagena sowie auf die Lagune Mar Menor. Nun versteht man, woher der Name der Festung (Wachturm) rührt. Es ist der höchste Punkt der im 18. Jh. um Cartagena angelegten Wehranlage. Interessant ist auch ein Vergleich der eigenen Aufnahmen zum Lichtbild, das der Franzose Laurent kurz vor dem Aufstand des Jahres 1873 anfertigte und das man eingerahmt vielerorts in der Stadt sieht. Die Einnahme der Festung durch die regierungstreuen Truppen führte zur Niederschlagung des Aufstands, indem die Artillerie von hier aus das Zeughaus bestreichen konnte.

Man steigt über den gleichen Weg ab bis zum Quartier Barrio de la Concepción. Es geht weiter in westliche Richtung bis zu den ersten Gebäuden, von wo aus man bald die Rambla erblickt, wo unsere Wanderung begonnen hat. Überquert man die Rambla gelangt man zum Ausgangspunkt bzw. zum abgestellten Fahrzeug. Hier endet der Rundweg.



Cartagena

Castillo de la Atalaya





1ª edición  
Difusión gratuita, prohibida su venta.  
© para esta edición: Concejalía de Turismo, Ayuntamiento de Cartagena y autores.  
© Texto: Andrés Fos, José L. Llamusi, Salvador Inglés, Angeles Rodríguez  
© Fotografías: José María Rodríguez



Concejalía de Turismo  
AYUNTAMIENTO  
DE CARTAGENA



-  PR
-  PR (Variante)
-  GR 92
-  GR 92 (Variante)
-  Richtung
-  Schutzhütte
-  Telefon
-  Auskunft
-  Camping

